

[15402.] Ein Mann in geseßtem Alter, seit einigen 20 Jahren im Sortiment-Buchhandel und dessen verwandten Zweigen thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Führer eines Filial-Geschäftes, Bibliothekar, Geschäftsführer oderendant einer Papier- oder sonstigen Fabrik. Nöthigenfalls ist derselbe erbötig, eine angemessene Caution zu stellen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst unter Chiffre W. A. an die löbl. Red. d. Bl. wenden.

Bermischte Anzeigen.

[15403.] **Leipziger Bücher-Auction**
den 10. Novbr. 1857.

Aufträge zu der an oben bemerktem Tage hier beginnenden Versteigerung der Bibliotheken der Herren Dr. Barfuss, Mathematiker in Weimar und Dr. med. Kirschner in Lössnitz, werden von uns *prompt und billigst besorgt* und bitten wir um deren *schleunigste* Einsendung.

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.

Leipziger Autographen- und Bücher-Auction.

[15404.] Die Versteigerung der Konner von Ehrenwerth'schen Autographen-Sammlung beginnt Montag, den 2. November, die der Freiherrlich Speck von Sternburg'schen Bibliothek Montag, den 23. November.

Um baldgefällige Einsendung der Aufträge für beide Auctionen bittet

L. D. Weigel in Leipzig.

Antiqu.-Katalog jurid. Werke.

[15405.] Unser I. Antiqu.-Katalog, *Juridica* entltd. (die Bibliothek des verstorbenen Prof. Dr. Köstlin), ist soeben erschienen, wird aber *nur auf Verlangen* denjenigen Handlungen gesandt, welche denselben mit Erfolg verbreiten können.

Wir geben bis 10 fl. od. 6 s. incl. 10%, bei grösseren Beträgen 15% Rabatt gegen baar. Für Francatur bis Leipzig rechnen wir 1/2 Ngr. pr. Pfund.

Wir bitten zu verlangen.

Tübingen, 20. Octbr. 1857.

Osiander'sche Buch- und Antiqu.-Handlung.

[15406.] Vor einigen Tagen versandten wir unsere Lagerverzeichnisse

Nr. 13.: Naturwissenschaften und Mathematik. Medicin. Landwirtschaft und Gartenbau. 700 Nrn.

Nr. 14.: Philologie. Facetiae. Neulateiner. Orientalia. 1250 Nrn.

Wir bitten um freundliche Verwendung und stehen mit weiteren Exemplaren gern zu Diensten.

Kirchhoff & Wigand in Leipzig.

[15407.] Von Anzeigen populärer für das große Publicum berechneter Sachen kann ich 200, welche ich meinen Journalen beilege, immer nützlich verwenden.

Memel.

G. S. Mangelndorf.

[15408.] **Saldo-Neste betreffend.**

Diejenigen Handlungen, welche Rechnung 1856 noch nicht trotz mehrfacher Aufforderungen rein saldiert haben, ersuchen wir hiermit, dies bis längstens 10. November zu thun.

Berlin, 20. October 1857.

H. Vieler & Co.

[15409.] **F. A. Brockhaus'**
Sortiment und Antiquarium
in Leipzig

empfiehlt sich zur Besorgung älterer und neuerer ausländischer Literatur, namentlich belgischer, dänischer, englischer, finnischer, französischer, holländischer, italienischer, neugriechischer, nordamerikanischer, orientalischer, portugiesischer, romanischer, russischer, slavischer, spanischer, ungarischer.

Die näheren Bedingungen des Bezugs werden auf Verlangen mitgetheilt. Alle Beziehungen zum Auslande sind *directe* und *regelmässige*. Die monatlich von ihm ausgegebene „*Allgemeine Bibliographie*“ verzeichnet die einigermassen wichtigen neuen Erscheinungen der deutschen und der genannten ausländischen Literaturen in systematischer Anordnung. Werthvollere Neuigkeiten aus allen Literaturen sind sogleich nach Erscheinen bei ihm vorrätig, und werden denjenigen Handlungen, welche ihren ganzen Bedarf durch ihn beziehen, nach vorhergegangener Verständigung mitgetheilt.

Schulz, Adressbuch f. 1858

[15410.] **betreffend.**

Die nur noch geringe Zahl derjenigen geehrten Handlungen, welche mir das ihnen Anfang Sept. d. J. übersendete Formular zu den erbetenen

Berichtigungen und Zusätzen

für das

Adressbuch d. deutsch. Buchh. 1858

bis heute nicht zurückgeschickt haben, ersuche ich hiermit höflichst, solches *unverweilt* zu thun, damit ich in den Stand gesetzt werde, alle Notizen in ihrem eigenen Interesse noch an den gehörigen Stellen einreihen zu können.

Leipzig, 15. Octbr. 1857.

Otto Aug. Schulz.

Herausgeber des Adressbuchs.

[15411.] Mit Bezug auf das Circ. des Herrn B. G. Korn in Breslau v. 14. d. M. an die Herren Verleger, betreffend die „*Vit. Weihnachtsanzeigen für Breslau u. Schlesien*“, ersuche ich die Herren Verleger, die dieselben zu benutzen Willens sind, bei den betr. Inseraten die Beifügung meiner Firma gest. veranlassen zu wollen, was zweifelsohne im beiderseitigen Interesse sein dürfte.

Hochachtungsvoll

F. Th. Kaulfuß in Liegnitz.

[15412.] Die Herren Verleger, welche den literarischen Weihnachtsanzeiger der schlesischen Zeitung benutzen, bitte ich auch meine Firma mit erwähnen zu wollen.

H. Reissner'sche Buchhandlung
in Glogau.

[15413.] Die von uns offerirten Bücher eines Lesezirkels sind bereits vergeben, was wir statt besonderer Beantwortung der uns zugegangenen Anfragen hierdurch mittheilen.

Heidelberg, 23. Oct. 1857.

Bangel & Schmitt.

[15414.] **Erwiderung.**

In Entgegnung der von Hrn. J. W. Pöhlig im Börsenblatt Nr. 129 l. J. veröffentlichten „*Nachricht*“, welche von der Geschäftswelt gewiß als ein Muster seiner juristischen Auffassung bewundert worden ist, habe ich Nachstehendes zu bemerken:

Indem ich von der Voraussetzung ausgehe, daß die P. T. Herren Geschäftsfreunde die bombastischen Phrasen des Herrn Pöhlig als Baarszahlung anzunehmen sich kaum geneigt finden dürften, so sehe ich mich veranlaßt, bei meiner im Börsenblatt Nr. 127 geschehenen „*Aufforderung*“ zu beharren und alle P. T. Herren Geschäftsfreunde in ihrem Interesse wiederholt zu bitten, mir jene Forderungen umgehend franco pr. Post anzuzeigen, welche dieselben aus Geschäften vor dem Jahre 1856 noch etwa an die Firma „*J. W. Pöhlig's Buchhandlung in Leitmeritz*“ zu stellen haben.

Gegen diese meine Aufforderung, die Herr Pöhlig für bloße Neugierde (wie naiv!) ausgibt, hat derselbe nach seiner Aeußerung nichts einzuwenden und wird, wie ich gewagt daraus folgere, vielleicht gar zur freudigen Ueberraschung Aller Ordnung pflegen.

Das wäre in der That höchst wünschenswerth! — denn die ganzen Differenzen würden dann nach Art eines Lustspieles enden.

Herr Pöhlig, ein gereifter Mann, würde über die Anregung (!) eines „*sehr jungen Herrn*“ jedenfalls freiwillig Zahlung leisten. — Die Herren Gläubiger erhielten nach überstandener, empfindlicher Geduldprobe endlich ihr Geld — und ich wäre von der schweren Last befreit, eine Unzahl von Mahnbriefen zu lesen, die mir als Geschäftsnachfolger des Herrn Pöhlig in Leitmeritz natürlich in die Hände kommen müssen; abgesehen davon, daß auch die durch alte Ausstände hervorgerufenen Hemmnisse meiner Geschäftsentwicklung behoben würden. Mein Interesse an dieser Sache ist so hin begrifflich!

Da Herr Pöhlig aber nicht zu wissen scheint, daß er nach geschlossenem Kaufvertrag und nach Empfang des Kaufpreises mit dem Leitmeritzer Geschäft gar nichts mehr zu schaffen hat, so muß ich ihn wohl hiermit feierlichst seiner Stelle als Chef dieses bezeichneten Geschäftes erst entlassen und füge für ihn bei diesem Anlasse die ernste Erklärung hinzu, daß ich ihm als sein Geschäftsführer (!!) so lange meine Bewogenheit entziehe, bis er die mir gegenüber übernommene Vertragspflicht — die vor dem Jahr 1856 entstandenen Saldo zu bezahlen — freiwillig oder gezwungen — erfüllt haben wird.

Die Hindernisse, welche der für mich sehr wünschenswerthen Firmaänderung derzeit noch im Wege stehen, dürften in kürzester Frist beseitigt sein, und bis dahin beschränke ich mich auf diese Erwiderung!

Achtungsvoll ergebenst

Leitmeritz.

August Schnürlein.

Firma: J. W. Pöhlig's Buchhandlung